



*Es gilt das gesprochene Wort*

## Rede von Frau Staatsministerin Carolina Trautner anlässlich der digitalen Arbeitstagung der Harl.e.kin-Nachsorge am 16. September 2021

---

Meine Damen und Herren!

Die Geburt eines Kindes verändert unser Leben von Grund auf. Ein Kind geschenkt zu bekommen, gehört zum größten Glück, das wir Menschen erleben dürfen. Eltern sind von Anfang an mit ganzer Hingabe für ihre Kinder da und wünschen sich für sie nichts sehnlicher als eine gute und glückliche Zukunft.

Manchmal beginnt das neue Leben zu früh: In Deutschland kommt etwa jedes 10. Kind zu früh zur Welt. Auch die Zahl der Zwillinge und Mehrlinge steigt stetig an. Das bringt oft große Herausforderungen mit sich: für die Kinder, für die Eltern und für die ganze Familie.

Dank des medizinischen Fortschritts geht es mittlerweile in den meisten Fällen nicht mehr um die Frage, ob das Kind überlebt. Das Ziel, dass sich Frühgeborene zu gesunden Kinder entwickeln sollen, ist eine große Errungenschaft. Nach wie vor haben aber gerade extrem frühgeborene Kinder ein nachweislich höheres Risiko für Entwicklungsstörungen und Behinderungen. Das verunsichert und trifft Eltern bis ins Mark.

Wie viele Fragen zum Gesundheitszustand des Babys müssen beantwortet werden. Wie massiv können die Sorgen sein. Es ist von unschätzbarem Wert, dass wir das Harl.e.kin-Nachsorgemodell haben – dass die Kolleginnen und Kollegen bei Harl.e.kin für die Familien da sind: Sie besuchen die Familien zu Hause, rufen an und sind immer erreichbar. Sie haben Zeit für alle Fragen, hören den besorgten Eltern zu und spenden Hoffnung und Zuversicht. Die Teams der Harl.e.kin-Nachsorge geben jeder Familie genau das, was sie braucht. Diese besondere Qualität und Tatkraft entsteht, weil die Kooperation im Team verbindlich ist. An jedem Standort arbeiten der gemeinnützige Träger, eine Kinderklinik und die Frühförderstelle sehr eng zusammen.

Dieser Teamgedanke führt dazu, dass sich jede Familie auf eine vertraute Kinderkrankenschwester aus der Kinderklinik und eine erfahrene Fachkraft aus der Frühförderstelle verlassen kann – gerade in der ersten Zeit mit den frühgeborenen Kindern zu Hause, in der alles so anders und so extrem schwierig ist. Eine große Stärke unseres Nachsorgemodells ist also, dass es größten Wert auf Individualität legt. Jedes Kind, jede Familie erhält maßgeschneidert und unbürokratisch die Hilfe, die nötig ist. Es gibt nicht das Frühgeborene oder die betroffene Familie. Bei Harl.e.kin bekommen die Menschen Beachtung in ihrer ganzen Vielfalt.

Ihnen bei der der Harl.e.kin-Nachsorge gelingt seit 18 Jahren das Entscheidende: Jahr für Jahr erreichen Sie Tausende Familien – Sie haben schon über 11.000 Kinder betreut. Ihre Erfolgsgeschichte ist das Gemeinschaftswerk von sehr vielen Kolleginnen und Kollegen an den 25 bayerischen Standorten. Ihnen allen möchte ich meinen tiefen Respekt und meinen herzlichen Dank aussprechen. Ein herzliches „Vergelt's Gott“ für die tatkräftige und wertvolle Arbeit, die Sie bisher in all den Jahren geleistet haben und hoffentlich noch viele Jahre leisten werden!

Für Familien mit einem früh- oder risikogeborenen Kind sowie mit Zwillingen oder Mehrlingen hat Corona zusätzliche immense Belastungen verursacht. Oft waren Sie, die Menschen bei Harl.e.kin, die einzigen, die über Wochen regelmäßigen Kontakt mit den Familien hatten. Sie haben Ihre Angebote schnell und kreativ an Corona angepasst: Telefonate, Videoberatung, Treffen auf der Terrasse, gemeinsame Spaziergänge: die bewährten und die neuen Wege haben den Familien sehr geholfen. Gerade Corona hat gezeigt, wie sehr es auf diesen aufsuchenden, individuellen und flexiblen Ansatz ankommt.

Mit Ihrem großen Engagement tragen Sie alle maßgeblich zum Gelingen dieses höchst effektiven Nachsorgemodells bei. Die Arbeitsstelle Frühförderung Bayern, die vielen Beschäftigten in der Harl.e.kin-Nachsorge, die engagierten Trägervereine: Sie haben in Bayern ein Nachsorgeangebot etabliert, das deutschlandweit einmalig ist. Auch der Freistaat engagiert sich mit ganzer Kraft: Wir im Sozialministerium unterstützen Harl.e.kin mit mittlerweile über 1,8 Millionen Euro jährlich.

Ich denke, diese Dimension verdeutlicht, wie wichtig es uns ist, dass Familien in belastenden Situationen unkomplizierte, schnelle und einfühlsame Unterstützung erhalten. Familien sollen genau da abgeholt werden, wo sie stehen, und genau dort Hilfe erhalten, wo sie sie gerade am dringendsten benötigen. Dann können Eltern

gestärkt in das Familienleben mit ihrem Kind gehen und optimistischer in die gemeinsame Zukunft blicken. Eine gute emotionale Verbindung ist die beste Grundlage für die Entwicklung des Kindes zu einer selbstständigen und selbstbewussten Persönlichkeit.

Ich wünsche Ihnen weiterhin alles Gute und Gottes Segen für Ihre wichtige Aufgabe!